



Foto: © wolfganghummer.com/Flughafen Graz



→ *Check-in*

Jahresbericht 2020

Konzernstruktur	3
Verkehrsergebnisse	5
Wirtschaftliche Kennzahlen	6
Geschäftsverlauf	7
voraussichtliche Entwicklung	9

IMPRESSUM

Herausgeber

Flughafen Graz Betriebs GmbH

Für den Inhalt verantwortlich

Flughafen Graz Betriebs GmbH

Gestaltung

achtzigzehn – Agentur für Marketing und Vertrieb

FLUGHAFEN GRAZ BETRIEBS GMBH, FELDKIRCHEN BEI GRAZ

Gesellschafter

- 99,9 % Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH, Graz
- 0,1 % GSU Gesellschaft für Strategische Unternehmensbeteiligungen m.b.H., Graz

Generalversammlung/Eigentümerversammlungen:

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik, Vorstandsvorsitzender der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH
Mag. Barbara Muhr, Vorstandsdirektorin der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH (bis 31.08.2020)
Mag. Dr. Gert Heigl, Vorstandsdirektor der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH

Aufsichtsbehörde

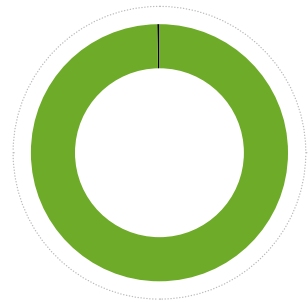
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde

Geschäftsführer

Mag. Gerhard Widmann
Mag. Jürgen Löschnig
(seit 01.01.2021:
Wolfgang Grimus, EMBA
und Mag. Jürgen Löschnig)

Prokurist

Ing. Johann Fasching



VERBUNDENE UNTERNEHMEN (VOLLKONSOLIDIERT)

FLUGHAFEN GRAZ BODENSERVICES GMBH, FELDKIRCHEN BEI GRAZ

Gesellschafter/Eigentümer

- 93 % Flughafen Graz Betriebs GmbH, Feldkirchen bei Graz
- 7 % Swissport DACH Holding AG

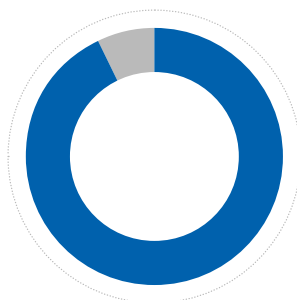
Gesellschafterausschuss

Mag. Gerhard Widmann (Vorsitzender), Flughafen Graz Betriebs GmbH
Dirk Schmitt, Swissport Cargo Services Deutschland GmbH

Geschäftsführer

Mag. Gerhard Widmann

Prokurist
Michael Hirt



AIRPORT PARKING GRAZ GMBH, FELDKIRCHEN BEI GRAZ

Gesellschafter/Eigentümer

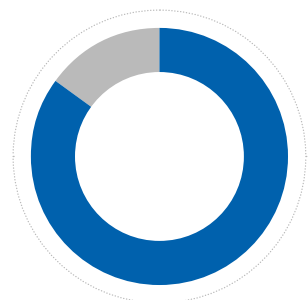
- 85 % Flughafen Graz Betriebs GmbH, Feldkirchen bei Graz
- 15 % APCOA Parking Austria GmbH, Wien

Gesellschafterausschuss

Mag. Gerhard Widmann (Vorsitzender), Flughafen Graz Betriebs GmbH
Ing. Johann Fasching, Flughafen Graz Betriebs GmbH
Mag. Stefan Sadleder, Geschäftsführer APCOA Parking Austria GmbH

Geschäftsführer

Mag. Gerhard Widmann



BETEILIGUNGEN

FLUGHAFEN GRAZ SICHERHEITSDIENSTE GMBH, FELDKIRCHEN BEI GRAZ

Gesellschafter/Eigentümer

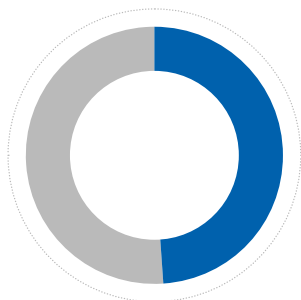
- 49 % Flughafen Graz Betriebs GmbH,
Feldkirchen bei Graz
- 51 % Securitas Sicherheitsdienste GmbH, Wien

Gesellschafterausschuss

Mag. Martin Wiesinger (Vorsitzender),
Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH
Paul Divjak, Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH
Mag. Gerhard Widmann, Flughafen Graz Betriebs GmbH
Ing. Johann Fasching, Flughafen Graz Betriebs GmbH

Geschäftsführer

Mag. Ingo Almer
Gerhard Amtmann



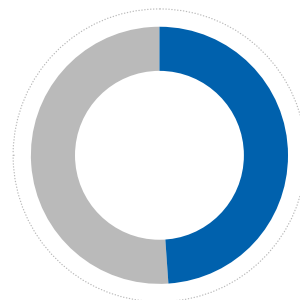
SWISSPORT CARGO SERVICES GRAZ GMBH, FELDKIRCHEN BEI GRAZ

Gesellschafter/Eigentümer

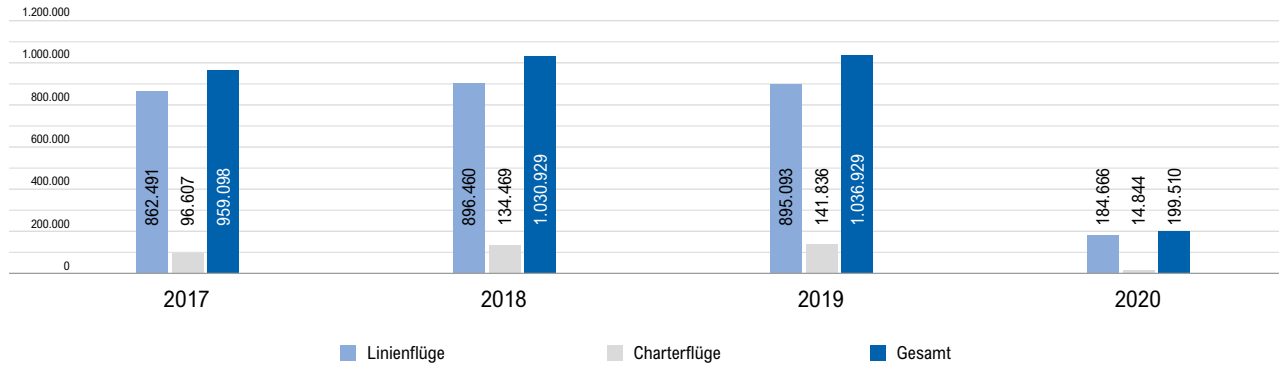
- 49 % Flughafen Graz Betriebs GmbH,
Feldkirchen bei Graz
- 51 % Swissport Cargo Services Austria GmbH

Geschäftsführer

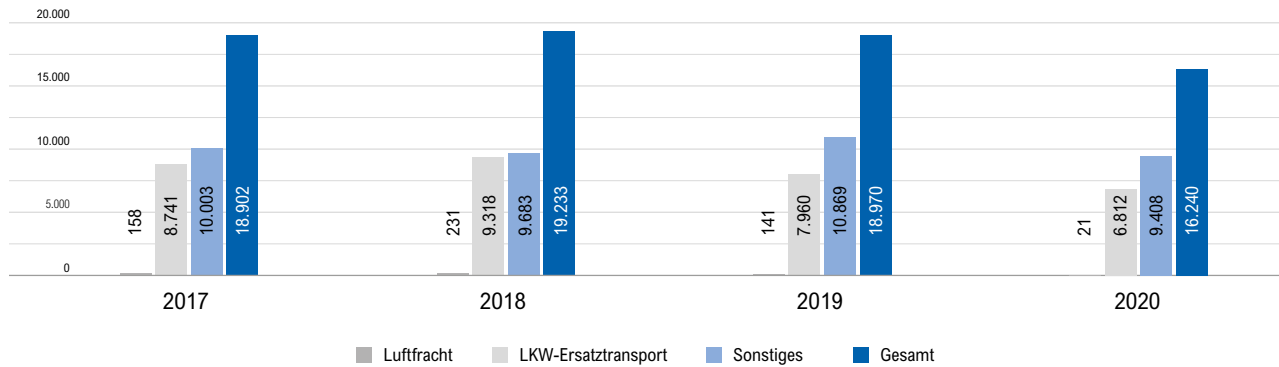
Mag. Gerhard Widmann,
Flughafen Graz Betriebs GmbH
Willi Ruf, Swissport Cargo Services
Deutschland GmbH
(bis 31.10.2020)
Bernd-Hennig Dieter,
Swissport Cargo Services
Deutschland GmbH
(seit 01.11.2020)



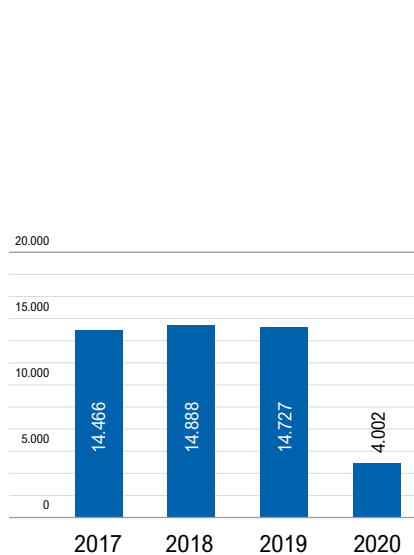
PASSAGIERZAHLEN



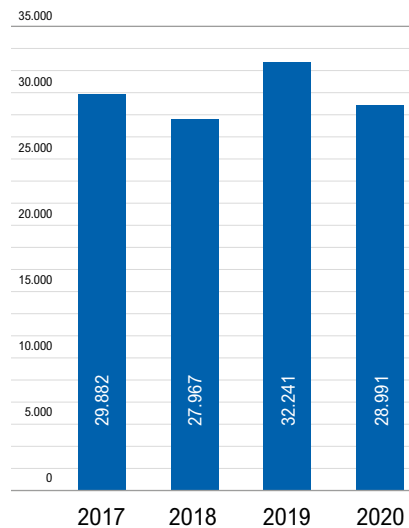
FRACHTAUFKOMMEN IN TONNEN



FLUGBEWEGUNGEN



GENERAL AVIATION



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

in TEUR	2018	2019	2020
ERTRAGSLAGE			
Umsatz	36.267	37.302	14.653
davon Aviation	29.400	29.867	7.757
davon Non-Aviation	6.867	7.435	6.896
Ergebnis vor Steuern	7.901	8.332	-4.343
Jahresergebnis	6.028	6.082	-4.329
Umsatzrentabilität	22 %	23 %	-29 %
Eigenkapitalrentabilität	14 %	14 %	-7 %
Gesamtkapitalrentabilität	11 %	11 %	-6 %
EBITDA	11.735	12.064	-549
VERMÖGENS- U. FINANZLAGE			
Investitionen	1.053	1.744	812
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	12.366	9.615	-4.410
Eigenkapital	58.550	60.703	56.374
Bilanzsumme	76.563	78.529	70.142

BERICHTERSTATTUNG ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF, DAS GESCHÄFTSERGEBNIS UND DIE LAGE DES UNTERNEHMENS 2020

Corona und die davon ausgelösten Lock-downs bzw. Grenzschließungen haben den Passagierflugverkehr in vielen Ländern vorübergehend fast zum Erliegen gebracht und damit zu starken Einbrüchen in der gesamten Luftfahrtbranche geführt. Viele Fluglinien, darunter auch die AUA, 2019 noch die passagierstärkste Fluglinie am Flughafen Graz, haben ihre Flotte gleich für einige Wochen stillgelegt. Der Flughafen Graz ist massiv von diesen Passagierrückgängen betroffen. Das Jahr 2019 konnte noch als das beste in der Geschichte abgeschlossen werden, im Jahr 2020 sind ab der zweiten Märzwoche die Fluggastzahlen und Flugbewegungen signifikant zurückgegangen, bis am 20. März der letzte reguläre Linienflug durchgeführt wurde. Erst nach etwas mehr als 3 Monaten hat Austrian Airlines Mitte Juni die Verbindung nach Wien erneut aufgenommen. Im Lauf des Sommers konnten mit Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart und Amsterdam weitere Liniendestinationen sowie einige Charterdestinationen an Graz angebunden werden. Durch den zweiten Lock-down sind bis auf die Flüge nach Wien wiederum alle Linienflüge bis auf einige Sonderflüge eingestellt worden. Am 20. Dezember hat KLM wieder mit den Flügen nach Amsterdam begonnen.

Mit 199.510 Fluggreisenden (2019: 1.036.929) wurden um 80,76 % weniger Fluggäste als noch 2019 betreut. Nach zwei Rekordjahren hintereinander ein schwerer Einbruch. 184.666 Fluggäste (2019: 895.093) haben die Linie ab/nach Graz genützt (-79,37 % im Vergleich zu 2019). Immerhin noch 14.844 Passagierinnen und Passagiere (2019: 141.836) sind trotz Corona per Charter in den Urlaub geflogen (-89,55 % im Vergleich zu 2019). Hier wurden vor allem die Flüge nach Rhodos, Heraklion, und Santorin genützt.

Allerdings ist nicht nur der Flugverkehr am Flughafen Graz von COVID-19 betroffen. Der im Jahr 2019 noch mit rund 290 Veranstaltungen sehr gut gebuchte Veranstaltungsbereich des Flughafen Graz konnte ab Mitte März deutlich weniger Gäste begrüßen; nur rund 90 Veranstaltungen wurden im Gesamtjahr 2020 verzeichnet. Der Duty-Free Shop wurde im Frühling/Frühsummer für Monate geschlossen, kleine Geschäfte wie die Destillerie Bauer oder Domaine Kil-

ger haben aufgrund der geringen Kundenfrequenz seit März geschlossen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass die Luftfahrtbranche zusammen mit der gesamten Reisebranche zu jenen wirtschaftlichen Bereichen gehört, die mit am schwersten von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen sind.

Gleichzeitig muss betont werden, dass der Flughafen Graz eine systemrelevante Infrastruktur ist, die im Rahmen der Daseinsvorsorge eine wichtige Rolle spielt. Polizei und ÖAMTC haben hier ihre Hubschrauber-Stützpunkte, wichtige Flüge des Bundesheeres wurden genauso durchgeführt wie Frachtsendungen (so wurden über den Frachtbereich am Flughafen Graz unter anderem auch Schutzkleidung und Masken in die Steiermark gebracht). Im Terminal selbst blieben der SPAR-Supermarkt, eine wichtige Versorgungseinrichtung für die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Gemeinden, und die Autovermieter geöffnet.

Am Flughafen Graz hat man sofort auf Corona reagiert. Noch im März wurden massiv Urlaube und Zeitausgleich abgebaut. Ab 1. April befand sich die gesamte Belegschaft in Kurzarbeit. Die Betriebszeiten wurden soweit möglich eingeschränkt wodurch weitere Personalkosten eingespart werden konnten. Nachdem nicht zu erwarten war, dass die Krise in kurzer Zeit ausgestanden sein wird, wurde umgehend ein straffes Kosteneinsparungsprogramm umgesetzt, das den Flughafen Graz bis heute herausfordert.

Die vom Bund gewährten „COVID-19“-Förderungen wurden – wo es möglich war – in Anspruch genommen. Diese beschränken sich allerdings auf die Kurzarbeit und sonstige Personalfördermaßnahmen. Die Kosten für die Aufrechterhaltung der systemrelevanten Infrastruktur muss der Flughafen Graz selbst schultern, da er derzeit von Fixkostenzuschuss und Umsatzerersatz ausgeschlossen ist.

FRACHT

Die COVID-19-Folgen lassen sich zusätzlich, wenn auch in einem viel geringeren Ausmaß, an der Entwicklung der Luftfracht auf dem Flughafen Graz ablesen. Die seit 1. Februar 2016 aktive gemeinsame Tochter der SwisSPORT Cargo Services Austria und der Flughafen Graz Betriebs GmbH, die SwisSPORT Cargo Services Graz GmbH, weist bei einem Frachtvolumen von 16.240 Tonnen gegenüber 2019 (18.970) ein Minus von 14,39 % aus.

Erwartungsgemäß ist aufgrund des Rückgangs des Flugverkehrs der Anteil der geflogenen Fracht im Import und Export auf ein Minimum zurückgegangen, was sich im Vergleich mit 2019 mit einem Minus von 85,21 % niederschlägt (2020: 21 Tonnen, 2019: 141 Tonnen). Das Minus bei den LKW Ersatztransporten im Import und Export ist mit 14,42 % vergleichsweise gering (2020: 6.812 Tonnen, 2019: 7.960 Tonnen). Besonders im Export konnte durch Abfertigung großer Tonnagen, z. B. im Oktober für Kunden aus dem Bereich Pharma, ein positiver Trend festgestellt werden. Das Gesamtminus in diesem Segment beträgt dadurch hier nur 4,98 %. Importseitig haben sich Sparmaßnahmen der Airlines und Direktanlieferungen beim Kunden negativ niedergeschlagen, was zu einem Rückgang von 65,70 % geführt hat. Das Forwarder Handling war 2020 mit 13,4 % rückläufig (2020: 9.408 Tonnen, 2019: 10.869 Tonnen). Dieser Rückgang ist vergleichsweise gering ausgefallen, da im Bereich der sensiblen Abfertigungen wieder vermehrt auf die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in den Abfertigungsagenten vor Ort Wert gelegt wurde. Dies war besonders im Bereich der großen Pharma Export Tonnagen zu beobachten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fracht sind ebenfalls seit Anfang April in Kurzarbeit.

AIRLINE-RANKING

Im Ranking der Airlines mit dem höchsten Fluggästeaufkommen liegt in diesem Jahr die Lufthansa mit 81.739 Fluggästen vor Austrian Airlines mit 65.796 Fluggästen. Auf Platz 3 mit 10.452 Fluggästen liegt Air Dolomiti – sie bedient gemeinsam mit der Lufthansa die Destination nach München. Darauf folgen Swiss International (8.211 Flugreisende), KLM Cityhopper (7.403 Reisende), sowie Corendon Airlines EU (6.957 Fluggäste).

BETEILIGUNGSMANAGEMENT

49 % beträgt die Beteiligung der Flughafen Graz Betriebs GmbH an der Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH (FGSG), die mit der Durchführung von Sicherheitskontrollen gemäß Luftfahrtsicherheitsgesetz (LSG) beauftragt ist.

Mit 85 % ist die Flughafen Graz Betriebs GmbH an der Airport Parking Graz GmbH (APG) beteiligt, die seit 1. Jänner 2003

für die Parkraumbewirtschaftung auf dem Flughafen Graz verantwortlich zeichnet.

49 % hält die Flughafen Graz Betriebs GmbH am Cargo Joint-Venture SwisSPORT Cargo Services Graz GmbH, die sie seit Februar 2016 gemeinsam mit der SwisSPORT Cargo Services Austria GmbH betreibt. Aufgrund der negativen Ergebnisse der Vergangenheit und der auch zukünftig zu erwartenden schwachen Ertragslage wurde die Beteiligung auf Null abgewertet.

INVESTITIONEN / GROSSINSTANDHALTUNGEN

Aufgrund des eingeschränkten Flugverkehrs durch die COVID-19-Pandemie wurde auch das Investitionsprogramm auf dringende Notwendigkeit hin evaluiert und entsprechend reduziert.

Es wurden weiterhin Sicherheits- und IT-Geräte ausgetauscht, die am Ende ihrer Nutzungsdauer angekommen sind. Weiters wurde in IT Ausrüstungen für Video- und Homeoffice-Nutzung investiert.

Die neue Flugweg- und Lärmmessstelle ist in Betrieb gegangen und wird in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark betrieben. Ein Streufahrzeug inklusive Harnstoffstreuer wurde als Ersatzgerät angeschafft. Der Relaunch der VIP-Lounge ist für das Jahr 2021 geplant, 2020 wurde die Planung vorgenommen.

HUMAN RESOURCES

Gerade im Personalbereich hat die COVID-19 – Pandemie große Auswirkungen.

Mit Stichtag 31.12.2020 waren 184 (2019: 203) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 81 Damen und 103 Herren. Die durchschnittliche Anzahl an Köpfen lag bei 201 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (2019: 209). Aufgrund der Pandemie und des stark rückläufigen Flugverkehrs mit 21.03.2020 wurde die Kurzarbeit für alle Beschäftigten bis Jahresende in Anspruch genommen. Der Rückgang der Anzahl an Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern bis Ende des Jahres wurde durch Austritte und Pensionen erreicht. Zusätzliche Flexibilität im Zusammenhang mit den Beschäftigungsausmaßen bringen uns neben der Kurzarbeit auch Altersteilzeitvereinbarungen sowie der Verleih von Mitarbeitern an andere Bereiche des Mutterkonzerns bzw. der Stadt Graz (z. B. Contact Tracing).

RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT - VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

a. Risiken

Die COVID-19 Pandemie hat sich stark negativ auf die Luftfahrtindustrie ausgewirkt. Trotz umfassender Impf- und Teststrategien wird die Erholung der Nachfrage und damit ein Wachstum bei den Passagierzahlen nur schrittweise einsetzen. Es ist davon auszugehen, dass das Passagieraufkommen erst wieder ab 2024/2025 das Vorkrisenniveau erreicht.

Der Klimawandel wird künftig noch stärker Druck auf die Luftverkehrswirtschaft und die Luftfahrtindustrie ausüben. Damit auch auf den Flughafen Graz, der bereits seit vielen Jahren an der CO₂-Reduktion in seinem Bereich arbeitet, aber keinen Einfluss darauf hat, welche Maßnahmen über den Wolken getroffen werden. Der Druck, immer sparsamer und ökologischer zu fliegen, wird zunehmen. Laut Experten wird an technischen Lösungen zwar mit Nachdruck gearbeitet, es sind aber derzeit weder elektrisches Fliegen noch synthetische Kraftstoffe serienreif. Zudem kommt die Branche zeitlich unter Zugzwang, weil die Entwicklungs- und Lebenszyklen eines Flugzeuges deutlich länger sind als jene in der Autoindustrie. Bei dieser unbestritten wichtigen Diskussion muss aber auch berücksichtigt werden, dass die Luftfahrt nur für rund 2,7 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Innereuropäisch liegt diese Zahl bloß bei 0,52 %. Der Anteil der österreichischen Luftfahrt am CO₂-Ausstoß Österreichs beträgt sogar nur 0,16 %.

Für einen Regionalflughafen hat naturgemäß auch die lokale wirtschaftliche, demographische und touristische Entwicklung im Einzugsgebiet einen maßgeblichen Einfluss auf die Verkehrsentwicklung. Für den Großraum Graz werden diese Einflussfaktoren jedoch durchgehend für die kommenden Jahre als positiv beurteilt. Insbesondere wird die demographische Entwicklung von weiterem Zuzug geprägt sein, womit die Risiken aus diesem Bereich als gering eingeschätzt werden können. Ein weiteres typisches Risiko der Branche sind Änderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen, die unter Umständen hohe Investitionen bedingen könnten. Derartige wesentliche Entwicklungen sind derzeit nicht bekannt. Die für die derzeit absehbaren Änderungen notwendigen Investitionen sind in Wirtschaftsplänen und Prognoserechnungen berücksichtigt.

Die Liquidität der Gesellschaft besteht zum überwiegenden Teil aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Rahmen des Konzernclearings mit der Muttergesellschaft. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses mussten trotz eingeschränkter Investitionstätigkeit liquide Mittel aus dem Cash Pooling angefordert werden. Der Bestand reduzierte sich von 12,5 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro per 31.12.2020. Dennoch ist derzeit die Liquidität für die nähere Zukunft gesichert um den laufenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Durch die Kapitalerhöhung vom 24.02.2021 wurden der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von rd. 2.362 TEUR zur Verfügung gestellt.

b. Prognose

Alle Experten sind sich darin einig: die Flugbranche wird sich nur langsam von der Corona-Krise erholen. Die Eurocontrol schätzt, dass sich der europäische Luftverkehr 2021 bei 50 Prozent des Vorkrisenniveaus einpendeln wird. 2020 war er um 55 Prozent geschrumpft. Für ganz Europa beziffert die Eurocontrol das Passagierminus auf 1,7 Milliarden Passagiere. In Österreich ging insgesamt die Zahl der Flugbewegungen von 1,37 Millionen um 57 Prozent auf 591.000 zurück.

Laut dem Airport Industry Connectivity Report 2020 des ACI Europe (Airports Council International) wurden 2020 rund 6.000 Flugstrecken in Europa eingestellt.

Die Eurocontrol sieht eine Erholung der Branche auf Vorkrisenniveau frühestens um 2024.

Das Jahr 2021 beginnt unter den Rahmenbedingungen der vielen Lock-downs und verschiedener erschwerender Einreise- und Quarantänebestimmungen schwierig. Die AUA hat ihr Angebot nach den Weihnachtsfeiertagen für das 1. Quartal wieder auf 10-15 % des Vorjahresaufkommens reduziert. An einer Wiederaufnahme der Linien Düsseldorf, Frankfurt, München, Stuttgart und Zürich wird von allen Seiten intensiv gearbeitet.

KLM hat trotz verschärftem Lock-down im Dezember wieder die Flugverbindung nach Amsterdam aufgenommen, womit Graz Anfang 2021 an zwei Hubs angebunden ist. Eine Umstellung auf Night-Stops bis Ende März ermöglicht bessere Umsteigezeiten zu mehr Zielen ab Amsterdam.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

FÜR DAS FINANZJAHR 2021

Trotzdem gibt es auch Anzeichen für leichten Optimismus: Die Reisebranche ist für den Sommerflugplan vorsichtig optimistisch. Im Linienverkehr wird mit den Fluglinienpartnern intensiv daran gearbeitet, bis zu 8 Destinationen/Hubs an Graz anzubinden. Im touristischen Bereich haben die Reiseveranstalter ein attraktives Programm mit 33 wöchentlichen Ferienketten in 15 Destinationen, darunter den neuen Flugzielen Naxos, Karpathos, Zakynthos und Calvi und einer Reihe von Kurz- und Städtereisen ab/an Graz aufgelegt. Letztlich hängt der Erfolg des Sommerflugplanes von der weiteren Entwicklung der Pandemie und des Infektionsgeschehens ab.

Feldkirchen, 26. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Wolfgang Grimus, EMBA Mag. Jürgen Löschnig

Flughafen Graz Betriebs GmbH
8073 Feldkirchen / Graz, Austria
Tel.: +43 (316) 2902 0
Fax: +43 (316) 2902 81
www.flughafen-graz.at

Ein Unternehmen der Holding Graz